

Tätigkeitsbericht der BAG Senior*innenpolitik – Zeitraum 01.07.2025 bis 31.03.2026

Es ist gelungen, die BAG inhaltlich weiter zu profilieren, organisatorisch zu stabilisieren und auszubauen. Toll, dass es neue LAGen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen gibt. Toll, dass die LAGen in Brandenburg und Thüringen wieder aktiv geworden sind. Die politischen Aktivitäten der LAGen vor Ort nehmen zu. Großartig, was die Genoss*innen in Hamburg machen mit Rentendemos, Bündnissen für ein kostengünstiges Senienticket und Kiezfrühstücke für Senioren. Auch in BaWü gab es Rentendemos und gemeinsam mit jungen Genoss*innen ein Forum zur Rentendebatte. In Brandenburg hat die LAG ein Seniorenplenum auf dem Landesparteitag initiiert und gestaltet. Über den Seniorenbeirat haben sie eine großartige Fotoausstellung über Altersarmut mitgestaltet. In Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg gab es Neujahrsveranstaltungen in Rathäusern mit Gewerkschaftern und Sozialverbänden. In Sachsen fand eine Landesseniorenkonferenz statt und in Berlin gestaltet die LAG die Seniorenwoche aktiv mit und kämpft um das Altenhilfestrukturegesetz. In Halle wirken die Genoss*innen kommunal vor Ort und im Harz sind sie vor allem friedenspolitisch aktiv. In allen Ländern, in denen 2026 gewählt wird, bringen sich LAGen und ältere Genoss*innen aktiv in die Erarbeitung der Wahlprogramme ein. Wir wachsen zusammen und zeigen uns stärker nach außen. Dafür an alle Genoss*innen einen großen Dank.

Folgendes ist hervorzuheben:

- Die Seniorenpolitischen Standpunkte mit neuem Inhalt und neuem Layout konnten zum 01. Oktober 2025 ausgeliefert werden. Danke an die Arbeitsgruppe mit Frank, Barbara, Christine, Sonja und besonders an Sabine auch für die Koordination. Es gibt gutes Feedback und Bitten um Nachsendungen.
- Unsere monatliche zoom-Runde bewährt sich weiter und fand acht Mal statt. Die thematische Ausgestaltung ist ein guter Weg. Wir konnten u.a. Jan van Aken als Referenten gewinnen und das Rentenforum in Baden-Württemberg digital für die ganze BAG öffnen. Im April werden wir mit Luigi Pantisano über den ÖPNV und das Senienticket diskutieren. Der Teilnehmerkreis wächst, aber es wäre gut, wenn noch mehr ältere Genoss*innen diese Austauschmöglichkeit nutzen.
- Die BAG hat sich über ihren Sprecherrat verstärkt in der Partei zu Wort gemeldet. Im August 2025 gab es einen TOP im Parteivorstand zur stärkeren Verankerung der Seniorenpolitik in der Partei. Dabei geht es auch um die Rolle der älteren Genoss*innen innerhalb der Partei vor dem Hintergrund der vielen jungen Neumitglieder. Daraus entstand die Initiative eines persönlichen Briefes der Parteivorsitzenden an alle älteren Genoss*innen zur Würdigung ihrer oft langjährigen Arbeit.
- Im Dezember hat sich die BAG mit Briefen zur Rentenpolitik, mit der Forderung direkt in die Arbeit der Programmkommission einbezogen zu werden sowie mit einem Aktionsvorschlag „Ratschlag Generationensolidarität“ an den Parteivorstand gewandt. Die direkte Mitarbeit in der Programmkommission oder ihren Arbeitsgruppen ist uns bis heute nicht gelungen. An den Beratungen der Zusammenschlüsse haben Christine und Sonja aktiv teilgenommen. Christine war im Parteirat für die BAG aktiv und wurde in der letzten Beratung der Zusammenschlüsse mit dem zweitbesten Wahlergebnis wieder gewählt.
- Es gibt in den Ländern teilweise Kommunikationsprobleme mit jüngeren Genoss*innen, aber auch erste gemeinsame Aktionen der LAGen mit dem Jugendverband solid vor Ort. Wir unterstützen vor Ort die Schulstreikaktionen gegen die Wehrpflicht. Das wollen wir auch auf

Bundesebene tun, aber es fehlt noch ein Konzept, wie wir uns in die Beratungen gegen die Wehrpflicht oder andere Aktionen einbringen können.

- Über das Projekt „Ratschlag Generationensolidarität“ haben wir inzwischen mit jungen Aktiven von solid und mit der Bundesgeschäftsstelle diskutiert. Daraus ist jetzt der Vorschlag einer Veranstaltung gemeinsam mit der Bundestagsfraktion entstanden. In den nächsten Wochen sollten dazu Entscheidungen fallen.
- Unsere Öffentlichkeitsarbeit hat sich weiter verbessert. Die Webseite ist über Rudolf und Sonja ins Parteidesign umgezogen. Rudolf hat die Seite neu aufgebaut und vor allem stellt er sehr schnell neue Beiträge auf die Seite. Dafür an Rudolf ein besonderer Dank. Mittelfristig braucht er eine Mitstreiter*in an seiner Seite, den/die wir gewinnen müssen. Auch unsere Informationen als BAG auf der zentralen Partiseite wurden aktualisiert.
- Am Jahresende 2025 haben wir neue Sticker und eine Nachauflage der Flyer drucken lassen. Das war möglich, weil wir unser Budget in 2025 sehr kostenbewusst genutzt haben. Dafür danke an alle, die zum Beispiel bei Reisekosten sparen. Und danke auch an Peter, der sich als Finanzverantwortlicher gut eingearbeitet hat. Wir haben in 2025 120 Euro Spenden eingenommen. Aber wir brauchen mehr Spenden, auch weil unser Budget sich in 2026 verkleinert hat.
- Das hat mit der Mitgliederverwaltung zu tun. Die bei uns erfassten Mitgliederzahlen von mehr als 600 Genoss*innen stimmen nicht mit den zentral über die Mitgliederverwaltung erfassten BAG-Mitgliedern überein. Wir warten dringend auf die lange angekündigte eigenständige digitale Mitgliederverwaltung, um diese Differenz aufzuklären und zu beseitigen. Denn schließlich hängt davon nicht nur das Budget, sondern auch die Zahl der Delegiertenmandate für Bundesparteitage ab. Unsere Mitgliederverantwortlichen sind Barbara und Sonja. Wir brauchen dafür die Protokollnachweise über die Beschlüsse aus den LAGen, dass die jeweilige LAG zustimmt, zugleich Mitglied der BAG zu sein. Je stärker die BAG, um so gewichtiger unser Wort gegenüber dem Parteivorstand.
- Auch unsere Organisationsstrukturen haben sich entwickelt. Die Arbeit in Arbeitsgruppen und der Sprecherrat haben sich bewährt. Alle Mitglieder des Sprecherrates haben jetzt Zugriff auf unseren mailaccount und eine Weiterleitung an ihre Privatadressen, so dass keine Informationen und Nachrichten mehr verloren gehen. Bisher gab es keine Satzung der BAG, die jedoch für unsere weitere Anerkennung zwingend vorgeschrieben ist. Auch hier hat sich unser Prinzip kleinerer Arbeitsgruppen bewährt. Danke hierfür an Christine, Barbara, Wolfgang und Sonja, letztere auch für die Koordination. Heute können wir die Satzung verabschieden. Der Sprecherrat hat außerdem viermal getagt und Arbeitsaufträge umgesetzt. In allen die Zusammenschlüsse betreffenden Beratungen war die BAG vertreten und die Arbeits- und Finanzplanung für das Jahr 2026 wurde fristgerecht eingereicht. Danke dafür vor allem an Sonja und Christine.
- Noch ein kurzer Ausblick: Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zeigen, dass die Partei in den Wählergruppen ab 45 Jahre weiter an Zustimmung verliert – trotz des sozialen Kahlschlags, der vor allem Familien mit Kindern und Senior*innen trifft. Das heißt für uns, in der Partei noch stärker für attraktive seniorenpolitische und generationenübergreifende Konzepte aktiv zu werden. Wir sollten also bündnispolitisch breit wirken, in Gewerkschaften, in Sozialverbänden und in Bürgerinitiativen vor Ort.